und Florida, eignet sich besonders zur Seidencultur und verträgt unser Klima besser als M. alba.

Papierbaum (Brousonetia papyrifera).

Dieser Baum wurde von Linné zu den Maulbeerbäumen gezählt. Seine Heimath ist Japan, China und die Südseeinseln. Die abgeschälte Rinde der jährigen Schößlinge gibt das feinste Papier. Uebrigens verfertigt man in Japan aus der Rinde Stricke, Zeuge und Tuche.

Vierte Ordnung.

Mit fünf Staubfäden.

Hierher gehört die Spitzklette, Xanthium, welche überall an Wegen wächst und die früher in der Medicin gebräuchlich war, und die Amaranth-Arten. Wir nennen indessen nur die Arten, welche cultivirt werden.

Amaranth (Amaranthus).

Schwarzer A., Fuchsschwanz, A. caudatus, 2—4 Fuß, hellgrüne oder röthliche Blätter und dunkel-carminrothe Blumen in schwanzartigen, hängenden Aehren. Blutiger A., A. cruentus, mit unterseits purpur-geaderten Blättern und blutrothen Blumenähren. Blutrother A., A. sanguineus, hypochondrischer A., A. hypochondriacus und andere Arten sind sämmtlich schöne Sommerpflanzen, welche sich in Gruppen sehr schön ausnehmen.

Fünfte Ordnung.

Mit mehr als sieben Staubgefäßen.

Arom, Hörnerblatt, Pfeilkraut, Becherblume, Wallnußbaum, Eiche, Buche, Haselstrauch, Kastanienbaum, Birke, Hainbuche, Platane und

die Cocusnußpalme (Cocos nucifera).

Die Cocuspalme, auch Fürst des Pflanzenreiches geheißen, findet sich in Ost- und Westindien, in Afrika, in Südamerika und auf den Inseln der Südsee. Sie wächst besonders gern in der Nähe des Meeres in lockerem, sandigem Boden. Der

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056386